

autonomie fédéraliste

informations

ERSTE NACHRICHTEN ÜBER DIE FREIWILLIGE ZÄHLUNG DES EUROPÄISCHEN BUNDESVOLKES

Die Rahmenaktion hat angefangen. Das Anfangsdatum - in der letzter Versammlung von Basel für den ersten November festgelegt - ist leider nur von den föderalistischen italienischen Gruppen beachtet worden, da nur das Material in italienischer Sprache für jenen Termin bereit war. Unerwartete Schwierigkeiten haben statt dessen die Vorbereitung des Materials in französischer Sprache und vor allem jenes in deutscher Sprache verlangsamt, das Mitte Dezember den interessierten Individuen und Gruppen geschickt worden ist.

Deshalb sind die Nachrichten, die wir geben können über diese erste Schritte, die unternommen werden, nur teilweise gültig, und betreffen nur italienische Städte und die ersten französischen Städte. Diese Nachrichten werden jedenfalls ein gewisses Interesse haben können, da sie sich auf die ersten gemachten Erfahrungen beziehen, die als solche für die formulierten Aussichten und Erwartungen richtungweisend sind.

Bis heute sind der Kontrollkommission Verpflichtungserklärungen von den folgenden Städten zugekommen, die die in Klammern angegebene Anzahl von Zustimmungskarten beantragt haben: Lyon (4.500), Bordeaux (900), Douai (500), Torino (3.000), Genova (1.250), Bergamo (1.000), Milano (30.000), Vigevano (6.300), Leno (250), Pavia (2.690), Bologna (50), Grenoble (100), Ferrara (100), Merano (200), Napoli (10). Erklärungen, sich nächstens für die Aktion einsetzen zu wollen, sind von den Städten Venezia, Toulon, Roma, Firenze, Borca di Cadore und Pontedera angekommen.

Die ersten Ergebnisse sind wirklich erfreulich. Wenn das noch nötig war, hat man wieder einmal mehr eine Bestätigung dafür erhalten, dass der weitverbreitete Europäismus eine Wirklichkeit ist und dass das Hauptproblem, das wir heute durch die Zählung gelöst zu haben hoffen, das war, das Mittel zu finden, durch das er sich offenbaren könnte. Die zweite Anzeige, die sofort aufgetaucht ist und die eine unserer Haupterwartungen bestätigt hat, ist diese: wo die Aktion angefangen hat, hat man unverzüglich der Erscheinung der Ülfleckausbreitung beigewohnt, unabhängig von der Beschaffenheit und Vorbereitung der Gruppen, die sie führten.

Die ersten Sammler haben sofort unter denen, die ihre Stimme abgegeben haben, Personen gefunden, die bereit waren, ihrerseits Stimmen zu sammeln.

Misstrauische oder nur verlegene Gruppen haben auf diese Weise eine starke Anregung zur Aktion gefunden, und so ist es auch den vereinzelt Individuen auf der Suche der ersten Abenteuerführten geschehen.

Einige der Personen, die ihre Stimme abgegeben haben, haben zum ersten Mal von der Existenz europäistischer organisierter Gruppen erfahren und haben sich in die E.F.B. eingeschrieben. Die Leute reagieren meistens in positiver Weise, wenn man sie beim Beitritt um eine kleine finanzielle Beteiligung fragt. Es leuchtet sofort ein, dass dies die wesentliche Bedingung unserer Unabhängigkeit ist. Und den Leuten ist es klar bewusst, durch diesen Beitrag den Preis dieser Freiheit zu zahlen.

Anschliessend an diese Anzeigen sind viele andere aufgetaucht, die eine mehr oder weniger besondere Aufmerksamkeit verdienen; wir ziehen aber vor, sie in ausführlicheren Berichten zu behandeln. Es scheint uns jedoch angebracht, unsere Aufmerksamkeit auf ein Ereignis zu richten, das von besonderer Wichtigkeit wegen der hohen Anzahl von gegebenen Anzeigen ist, die die weitere Entwicklung der Kampagne bedeutend fördern könnten. Es handelt sich um die erste Kundgebung von Stimmensammlung, die öffentlich gehalten wurde. Sie wurde von der Sektion von Vigevano organisiert und in Garlasco am ersten Dezember durchgeführt. Ergebnis: 307 Stimmen. Garlasco ist ein landwirtschaftliches Zentrum von 6.000 Einwohnern in der Provinz von Pavia. Dieser Ort ist eigenst gewählt worden, a) da dort nie eine föderalistische Aktion stattgefunden hatte, b) da es dort keine Bekanntschaft gab, die die Föderalisten begünstigen oder auf irgend einer Weise hätte unterstützen können, c) da er klein und nahe genug bei Vigevano lag, um organisatorische Anstrengungen zu beanspruchen, die unseren jetzigen Kräften und finanziellen Mitteln angepasst sind. Da es sich hauptsächlich um ein landwirtschaftliches Zentrum handelte, war es ausserdem denkbar, dass es aufweisen würde d) eine geringere Empfindlichkeit für die Erscheinungen der öffentlichen Meinung, die die europäische Idee begünstigen (Erscheinungen hauptsächlich städtischer Art, wo die menschliche gegenseitige Abhängigkeit auf europäischem Niveau zur täglichen Erfahrung wird), e) ein gewisses Misstrauen Personen gegenüber, die "von draussen kommen" und f) die von ihnen fordern, dass sie für ein Unternehmen, von dem sie nie etwas gehört haben, unterschreiben.

Trotz dieser ungünstigen Bedingungen ist das Ergebnis - nur in einem Tag erhalten - vergleichbar mit denen, die in den Grossstädten zu den Zeiten des Kongresses des europäischen Volkes erreicht worden sind, und hat die Gültigkeit der Zählung und der Voraussetzungen, auf die sie sich stützt, bestätigt.

Eine Woche vor der Kundgebung wurden zwanzig Plakate angeschlagen und ordnungsgemäss beim Polizeiamt angemeldet. Am festgesetzten Tag haben am frühen Morgen ungefähr zehn Personen auf dem Hauptplatz einen kleinen "Stand" errichtet mit zwei Tischen, die zusammen einen stumpfen Winkel bildeten und zwei Holztafelungen von ungefähr gleicher Länge wie die Tische, die auf der Rückseite ebenfalls einen stumpfen Winkel bildeten, und mit den Tischen die vier Seiten eines Rhombus darstellten. Von den Holztafelungen

hingen Plakate, Flugblätter und Broschüren, die farbig wirken und Neugier erregen sollten.

Ein Lautsprecher auf einem Fahrzeug lud auf den Strassen und während der Reisen neben dem "Stand" die Bürger durch kurze Sätze und Aufrufe ein, ihre Stimme zu geben.

Ausser dem offiziellen Material (Plakaten, Zustimmungskarten, Broschüren mit der offiziellen Darlegung der Kampagne, und Verpflichtungserklärungen) hatte die Sektion von Pavia ein elementares Flugblatt für das einfache Mitglied und ein Abzeichen mit dem Symbol der Kampagne zur Verfügung gestellt. Beide Mittel haben sich von unzweifelhafter Nützlichkeit oder von bedeutendem Erfolg erwiesen. Das Flugblatt - kurz und leicht zu lesen - war das grundlegende Mittel um den Vorbeigehenden zu erreichen und ihn zu kurzem Nachdenken anzuregen. Das Abzeichen (am jenem Tag wurden 60 verkauft) gab demjenigen, der seine Zustimmung gegeben hatte, die Möglichkeit, die Kampagne zu stärken, indem er zeigte, dass er seine Zustimmung gegeben hatte, und damit auch die Möglichkeit beizutragen, dass die Zählung eine öffentliche Angelegenheit werde.

Wir haben gemerkt, dass das Material trotz diesen nicht offiziellen Zusätzen, noch nicht genügend ist. Bei der privaten Sammlung hat der Sammler Zeit, mit dem Bürger zu diskutieren, ihm vorzuschlagen und ihn eventuell zu überzeugen, selbst Sammler zu werden. Bei öffentlichen Kundgebungen gibt es diese Zeit nicht und der Mangel kann nur durch ein Flugblatt ergänzt werden. Man hat deshalb an die Nützlichkeit gedacht, ein zweites auch ganz einfaches Flugblatt zu entwerfen, das demjenigen, der seine Zustimmung gegeben hat, zu verteilen ist, mit dem Einladung, Unterschriftensammler der Zählung zu werden und damit der Ölfleckausbreitung der Kampagne beizutragen. In Anbetracht der vielen Fragen, die uns die Bürger über die Bedeutung des Symbols der Kampagne stellten, ist auch die Zweckmässigkeit aufgeleuchtet, samt dem Abzeichen (möglicherweise im selben Umschlag) eine einfache Erklärung der Bedeutung desselben zu geben.

Es sind viele Möglichkeiten verlorengegangen, da wir Material, wonach die Leute selbst gefragt haben, nicht zur Verfügung hatten, und besonders: a) Abziehbilder mit dem Symbol der Kampagne, die man auf der Rückseite der Autos aufkleben kann, b) Karten, immer mit dem Symbol der Kampagne, die man Bekannten schicken kann mit der Einladung an dieselben, an der Zählung teilzunehmen; c) Schliessbriefmarken, aber vor allem - und wir würden die Wichtigkeit dieser beiden letzten Mittel betonen - d) ein Vademecum, der eine einfache Erklärung der Geschichte und der Aspekte der europäischen Vereinigung enthält, e) eine Berichtzeitung der Zählung, in der man über die Entwicklung derselben Zählung lesen könnte, um die Verbindung zwischen den Föderalisten und den Bürgern, die ihre Stimmen gegeben haben, zu erhalten.

Jenseits dieser positiven und negativen Ergebnisse, muss das Ergebnis angegeben werden, das vielleicht das wichtigste der ganzen Erfahrung ist. Drei Bürger von Garlasco, aus den 307, die wir während der öffentlichen Kundgebung erreicht haben, haben beschlossen, sich ihrerseits für die Kampagne einzusetzen und haben das Förderungskomitee gegründet für die Bildung einer Sektion der E.F.B. in Garlasco. Am dritten Januar wurde in Garlasco eine öffentliche Versammlung gehalten mit Einladungen an die Teilnehmer der Zählung, nach der man eine neue Sektion der E.F.B. gründen konnte.

Die gegenseitige Abhängigkeit zwischen diesem Ereignis und der Aktion scheint unbedingt. Wir können wirklich zufrieden sein.

RICHTLINIEN FÜR DIE AKTIVEN MITGLIEDER VON FÖDERALISTISCHEN AUTONOMIE

DIE KANDIDATEN FÜR DEN KONGRESS DER E.F.B. IN MONTREUX SIND

1. - Vor dem Kongress von Lyon hatten wir vorausgesehen, dass sich in der E.F.B. die Tendenzen gezeigt hätten, sie zu der Stellung von pressure group zurückzuführen, sie in eine Partei umzuwandeln und auch davon den reinen Charakter der Bewegung zu entwickeln. Um die Auflösung der E.F.B. durch diese widersprechende Tendenzen zu vermeiden, hatten wir eine gründliche Diskussion über die Natur der E.F.B. gefordert, um darüber sinngemäss und nicht blind zu entscheiden. Während dieser zwei Jahre wurde keine Diskussion gemacht, aber unsere Voraussagen haben sich verwirklicht: viele haben wirklich die E.F.B. als pressure group aufgefasst und einige haben tatsächlich ein erstes Komitee für die föderalistische Partei gegründet, alles sowohl ohne Kongressbeschlüsse als auch ohne geeigneter Grunddebatte mit der folgenden Verschlechterung der Lage schlimmer Auflösung und Rückständigkeit der E.F.B.

Die erste Richtlinie für die aktiven Mitglieder der Föderalistischen Autonomie im Kongress von Montreux sollte deshalb darin bestehen, der Bewegung die Diskussion und die Wahl zwischen der Politik der Bewegung, der Partei und der pressure group vorzuschlagen, um zu versuchen, die Folgen, die dieser Widerspruch mit sich bringt, zu begrenzen.

2. - Der zweite Punkt unserer Politik in Lyon betraf die Absicht, der E.F.B. eine Rahmenaktion zu geben, die, ohne das Ergebnis der politisch-organisatorischen Diskussion zu bedingen, es doch erlaubte, es lebendig zu erhalten und auszubreiten, und ihm das milieu anbiete, wo es sein politisches Thema entwickeln könne. Glücklicherweise haben uns unsere Kräfte erlaubt, diese Aktion: die Freiwillige Zählung des Europäischen Bundesvolkes vorzubereiten und anzufangen.

Die zweite Aufgabe der aktiven Mitglieder von Föderalistischer Autonomie sollte deshalb darin bestehen, die gesamte Nützlichkeit der Rahmenaktion zu erklären und eine möglichst grosse Anzahl von Personen einzuladen, um zu deren Entwicklung beizutragen.

3. - Betreffs der Gesamtforderungen der E.F.B. sollten die aktiven Mitglieder von Föderalistischen Autonomie im Kongress:

a) das Prinzip der verfassungsgebenden Versammlung wieder behaupten, da es, obwohl es schon der Lehre der E.F.B. angehört, gegenwärtig von einigen Dirigenten in Zweifel gestellt wird;

b) entsprechend dem, was von Föderalistischer Autonomie in der letzten Versammlung von Basel beschlossen wurde, die Einführung einer effektiven Demokratie in die Bewegung und in den Kongress fordern, Einführung, die die Voraussetzung für jede Diskussion und jeden Entschluss darstellt.

Diese sollten unserer Meinung nach die Richtlinien für die Mitglieder von Föderalistischer Autonomie sein, die Delegierte im Kongress von Montreux sein werden. Die Taktik, um sie zu behaupten, die von einer zukünftigen Voraussetzung abhängt - dem Verlauf des Kongresses -, muss freilich von den Delegierten selbst sinngemäss beschlossen werden.

ENTWICKLUNGEN DER STELLUNG DER FREUNDE VON MÜNCHEN ÜBER DAS DEUTSCHE

PROBLEM (°)

Wir nehmen aus dem Protokoll der Versammlung des Zentralkomitee der E.F.B. vom 2.-3. November 1963 die Bestimmung folgendes Beschlusses heraus: "Par 7 voix pour, 6 contre et 1 abstention, le Comité Central décide de prendre en considération la motion du groupe de Munich et de la diffuser dans les régions pour une nouvelle discussion. Le Comité Central, après avis des régions sur la motion de Munich, prendra position sur la question allemande".

Wie man sehen kann, hat das Z.K. als Grundlage für die Diskussion über das deutsche Problem das von den Freunden von München verfasste Dokument angenommen. Wir freuen uns darüber, und wir werden unsererseits die Debatte über diesen Text fortsetzen, da tatsächlich die E.F.B. betreffs des deutschen Problems, das so schwerwiegend und verwickelt ist, nicht eines kurzen ausweichenden Kommuniqué bedarf, sondern eines regelrechten Dokumentes wie das der Freunde von München.

(°) Bis jetzt ist sie vom lombardischen Regionalkomitee, von der Sektion von Florenz, vom ligurischen Regionalkomitee, und von den Militanten von Lyon angenommen worden. Sie ist also die erste übernationale Stellung der Föderalisten dem deutschen Problem gegenüber.

BILANZ DER SELBSTFINANZIERUNG IN ITALIEN (am 13. Januar 1964)

EINKOMMEN (in ital.Lire)

Name	Stadt	Monat. Betrag 1963	Gesamtspende	Ausserord. Spende
Albertini	Pavia	12.000	144.000 (Dez.)	=
Biraghi	Milano	2.000	20.000 (Okt.)	=
Botta	Sondrio	1.000	7.000 (Juli)	=
Braga	Varese	5.000	55.000 (Nov.)	=
Caizzi	Como	5.000	60.000 (Dez.)	=
Carlini und Freunde	Genova	12.000	96.000 (Aug.)	=
Castellazzi	Milano	2.000	20.000 (Okt.)	=
Cavalli	Milano	2.000	14.000 (Juli)	=
Chiti-Batelli	Roma	=	=	55.000
Da Milano	Milano	10.000	90.000 (Sept)	=
Granelli	Milano	3.500	42.000 (Dez.)	=
Guderzo	Pavia	5.000	20.000 (Nov./da aug.)	=
Lancellotti	Milano	2.500	20.000 (Aug.)	10.000
Lega	Milano	1.000	5.000 (Mai)	=
Malcovati D.	Milano	2.000	16.000 (Aug.)	=
Rossi e amici	Pavia	30.000	371.000 (Dez.)	524.000
Schiera	Como	1.000	6.000 (Juni)	=
Signorini und Bondesan	Ferrara	2.000	6.000 (März)	=
Vidari und Freunde	Vigevano	3.000	36.000 (Dez.)	=
Zaffuto und Freunde	Torino	6.000	53.000 (Sept)	18.500
GESAMTEINKOMMEN.....				1.081.000
Gesamteinkommen Selbstfinanzierung 1962.....				863.000
Gesamteinkommen ausserordentliche Spenden 1962.....				227.500
Gesamteinkommen Selbstfinanzierung 1963.....				1.081.000
Gesamteinkommen ausserordentliche Spenden 1963.....				608.000
GESAMTEINKOMMEN.....				2.779.500

AUSGABEN

Schon mitgeteilte Ausgaben.....	1.858.608
Drucks-, Übersetzungs- und Postkosten des vorigen Mittteilungsblatts.....	104.200
Vorbereitung des Materials für die basler Sitzung des 29.9.63.....	17.550
Teilnahme an der basler Sitzung, Z.K., <u>stages</u> , usw.....	298.750
Post- und Telephonausgaben.....	60.850
Verteilung der deutschen Motion.....	4.550
Ausgaben für die Zählung.....	118.750
Sommertätigkeit in Deutschland.....	58.450
<hr/>	
GESAMTAUSGABEN.....	2.521.708

- - - - -

GESAMTEINKOMMEN.....	2.779.500
GESAMTAUSGABEN.....	2.521.708
<hr/>	
DIFFERENZBETRAG.....	257.792